

Bayerische Vereinsbank

Filiale Erlangen

Helmstraße 1 (am Marktplatz)

Hauptniederlassungen in München und Nürnberg

Zweigstellen: Aichach, Amberg, Ansbach, Aschaffenburg, Augsburg, Bad Kissingen, Bad Reichenhall, Bayreuth, Benediktbeuren, Dingolfing, Erlangen, Freising, Fürth, Garmisch, Hersbruck, Ingolstadt, Kaufbeuren, Kempten, Landsberg a. L., Landshut, Lindau i. B., Neustadt a. Aisch, Neu-Ulm, Oberammergau, Oettingen, Partenkirchen, Passau, Pfarrkirchen, Regensburg, Rosenheim, Schrobenuhausen, Schwabach, Schwabmünchen, Schwandorf, Stadthof, Stadt-Kemnath, Straubing, Sulzbach, Uffenheim, Weiden, Weissenburg i. B., Würzburg, Zirndorf.

Aktienkapital 51 Millionen Mark :: Reserven 31 Millionen Mark
Hypothekenbestand ca. 540 Millionen Mark
Pfandbriefumlauf ca. 530 Millionen Mark
Telephon Nr. 80. :: Telegrammadresse: Vereinsbank.
Postscheckkonto: Nürnberg 816.

Ausführung aller einschlägigen Bankgeschäfte, insbesondere:

An- und Verkauf von Wertpapieren,
Beleihung von Wertpapieren,
Einlösung von Zinsscheinen und Übernahme der Verlosungskontrolle,
Annahme von Wertpapieren zur Aufbewahrung und Verwaltung in offenen Depots,
Aufbewahrung von geschlossenen Depots,
Vermietung von Schrankfächern (Safes),
Übernahme von Bareinlagen gegen Verzinsung auf tägliche oder längere Kündigung,
Eröffnung provisionsfreier Scheckrechnungen,
Gewährung von Konto-Korrent-Krediten,
Diskontierung und Einzug von Wechseln,
Ausstellung von Schecks, Wechseln und Kreditbriefen auf das In- und Ausland,
Bereitwilligste kostenlose Auskunftserteilung in allen finanziellen Angelegenheiten,
Gewährung von Hypothek- und Kommunaldarlehen.

Die Pfandbriefe der Bayerischen Vereinsbank sind durch Verordnung der Bayerischen Staatsregierung als mündelsicher und als geeignet für die Anlage von Gemeinde- und Stiftungskapitalien erklärt.

Städt. Archiv
Erlangen

R. 52. g 7/20